

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DUSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6, Telefon 48 11 61

8. Jahrgang

Januar 1964

Nummer 1

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES BEZIRKS

Sonnabend, 25. Januar 1964, um 15.30 Uhr,
in der Gaststätte „Heimatklause“, Rochusstraße 57

TAGESORDNUNG:

1. Feststellung der anwesenden Vereine und Bekanntgabe der Stimmen.
2. Erstattung des Jahresberichtes:
a) Vorsitzender, b) Spielleiter, c) Jugendwart, d) Kassierer.
3. Bericht der Kassenprüfer.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Neuwahl des Vorstandes, Spielausschusses und der Kassenprüfer.
6. Beiträge, Mitteilungsblätter.
7. Anträge, Festlegung der Turniere für das neue Spieljahr.
8. Verschiedenes.

Anträge zur Jahreshauptversammlung bitte ich bis 18. Januar 1964 (Poststempel) mit ausführlicher Begründung einzureichen. – Die Vereinsvorsitzenden erhalten keine besondere Einladung mehr.

Mit der Neuwahl des Vorstandes (zwei Ämter werden frei) und der Beitragsfrage (Schachmitteilungen werden teurer), kommen wichtige Punkte zur Sprache. Da diese für die weitere Entwicklung des gesamten schachlichen Lebens in unserem Bezirk von großer Bedeutung sind, wird die Anwesenheit aller Vereinsvorsitzenden erwartet, und um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Bezirksvorstand
gez.: Karl-Ludwig van den Bergh

Die Jugend-Einzelmeisterschaft

Der Bezirksbeginn am 14. Januar 1964 im „Uele Nest“, Haroldstraße 30. Meldungen bis 19.30 Uhr, anschließend Auslosung und 1. Runde, Teilnahmeberechtigt ist jeder Jugendliche der nach dem 31. August 1944 geboren ist.

Vierer-Mannschaften im Kampf

Beide Spiele um die Vierer-Pokalmeisterschaft von Nordrhein-Westfalen, die zunächst auf Bezirksebene ausgetragen werden, konnte die Schachgesellschaft klar für sich entscheiden. Die DSG I schlug die Heerdtter Schachfreunde mit 4:0. Es gewannen hier Bohlmann gegen Ander, Drews gegen Frommen, Greeven gegen Rachen, und Gstettenbauer gegen Kiel. Mit 3:1 schlug die DSG II (Flack, Petermann, Kuck, Velden) den SV Unterath und erreichte damit das Endspiel. In der Vorschubrunde trifft die DSG I auf den Schachklub Eller, während die DSG II spielfrei ist.

Bezirks-Einzelmeisterschaft 1964

Das Turnier beginnt am 10. Januar 1964, um 19.30 Uhr. Der Spieltag ist der Freitag. Spielort: Hotel Waldesruh, Inh. W. Hackenberg, Benrath, Am Wald 6 (Endstation der Linie 1). Ausrichter ist die Benrathener Schachgesellschaft.

28 mal um Punkte

DSG 25 I – Altenessen I	4 :4	Rochade IV – Ber.-Geführt I	2 :6
DSG 25 II – Hagen/Mark	4 :4	Lintorf I – Holthausen I	6½ :1½
Derendorf I – Ennigerloh I	5½ :2½	DSG 25 V – Unterrath I	3½ :4½
Rochade II – Rheydt I	6 :2	Sfr. Gerrsh. I – Holthausen II	4 :3 H
Derendorf II – Hochheide II	4½ :3½	Caissa I – Hilden II	6½ :1½
Derendorf II – Tönisheide I	4 :4	Wevelinghofen I – Eller II	4 :4
Eller I – SV 1854 I	4½ :3½	Schewe Torm II – TuS Gerresh. II	6½ :1½
DSG 25 III – Ratingen I	5½ :2½	Lintorf II – Tannenhof I	3½ :4½
Benrath I – Rath I	5 :3	Oberbilk II – Sfr. Gerresh. II	6 :2
DSG 25 IV – Rochade III	4½ :3½	Damenschach – Rath II	1½ :6½
SV 1854 II – Benrath II	2½ :5½	Ratingen II – Ber.-Geführt II	2 :6
Heerdt I – Postsport I	6 :2	Eller III – TuS Gerresheim II	3 :3 H
Weißenberg I – Derendorf III	3 :5	Hilden II – Sfr. Gerresheim I	4½ :3½
TuS Gerresheim I – Oberbilk I	3 :5	Unterrath I – Schewe Torm I	4 :3 H

1. Bezirksklasse:

DSG 25 III	3 3 0 0	= 3 Punkte (14½ Brettpunkte)
Eller I	3 3 0 0	= 3 Punkte (14)
Benrath I	3 2 0 1	= 2 Punkte (12½)
Hilden I	2 1 0 1	= 1 Punkt (8½)
SV 1854 I	3 1 0 2	= 1 Punkt (12)
DSG 25 IV	3 1 0 2	= 1 Punkt (11)
Ratingen I	3 1 0 2	= 1 Punkt (10½)
Rath I	2 0 0 2	= 0 Punkt (6½)
Rochade III	2 0 0 2	= 0 Punkt (6½)

2. Bezirksklasse, A-Gruppe:

Heerdt I	3½ : ½	(19½)
Oberbilk I	3 :1	(21)
Benrath II	3 :1	(19½)
Derendorf III	2½ :1½	(19½)
TuS Gerresheim I	2 :2	(15)
Weißenberg I	1 :3	(13½)
Postsport I	1 :3	(8)
SV 1854 II	0 :4	(12)

2. Bezirksklasse, B-Gruppe:

Lintorf I	3:0	(19)
Ber.-Geführt I	3:0	(17½)
Unterrath I	2:1	(12½)
Schewe Torm I	1:1	(6½)
Holthausen I	1:3	(13½)
Rochade IV	1:3	(12)
DSG 25 V	0:3	(7)

3. Bezirksklasse, A-Gruppe:

Wevelinghofen I	3½ : ½	(21½)
Eller II	3½ : ½	(20)
Caissa I	3 :1	(22½)
Hilden II	3 :1	(16)
Tannenhof I	2 :2	(16½)
Schewe Torm II	2 :2	(15½)
Sfr. Gerresheim I	1 :2	(12½)
Lintorf II	1 :3	(15½)
Holthausen II	0 :3	(7)
TuS Gerresheim III	0 :4	(5)

3. Bezirksklasse, B-Gruppe:

Berührt-Geführt II	3 :0	(17½)
Rath II	3 :0	(15½)
Ratingen II	3 :1	(17½)
Benrath III	2½ : ½	(14)
Sfr. Gerresheim II	2 :1	(14)
Eller III	1 :2	(10½)
TuS Gerresheim II	½ :2½	(10½)
Oberbilk II	0 :4	(12)
Damenschach	0 :4	(8½)

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: Pokale und Ehrenpreise

München Deutscher Meister, Düsseldorf Vizemeister

Einen schönen und erfreulichen Erfolg errang zum Abschluß des Jahres 1963 die Düsseldorfer Schachgesellschaft, die nach zwei Titelgewinne (1955 und 1960) nun zum dritten Male (1951, 1957, 1963) Vizemeister des Deutschen Schachbundes wurde. Damit zählt die DSG 25 neben dem SK München 1836 und dem SV Eckbauer, Berlin, zu den erfolgreichsten Vereinen der Nachkriegszeit.

Der Schlußstand der Endrunde, ausgetragen in Heidelberg, lautet:

1. München 1836	3	Mannschafts- und 16	Brettpunkte
2. Düsseldorf 25	1½	Mannschafts- und 10½	Brettpunkte
3. Palamedes Hamburg	1	Mannschafts- und 12	Brettpunkte
4. Heidelberg 1879	½	Mannschafts- und 9½	Brettpunkte

Zwar ging die DSG in Heidelberg mit großen Hoffnungen an den Start, doch schon die erste Runde des dreitägigen Turniers zeigte, daß ihr diesmal das Turnierglück fehlte. Gab es doch gegen den „Außenseiter“ Heidelberg nur ein mageres 4:4. Hier führte die DSG schon mit 3½:½, aber dann verdarben Bohlmann, Schnapp und Schiffer überraschend ihre gutstehenden Partien. In der 2. Runde waren die starken Münchner die Gegner, die den klaren und nicht unverdienten 6:2-Sieg errangen, obwohl dem Kampfverlauf nach die Düsseldorfer 1½ Punkte mehr zugestanden hätten. Im letzten Gang fiel zwischen Hamburg und Düsseldorf die Entscheidung über den zweiten Platz, da München erwartungsgemäß Heidelberg schlug (5:3). Nach hartem und erbittertem Kampf behielt die DSG mit 4½:3½ die Oberhand. Hier die Einzelergebnisse:

DSG 25 – Heidelberg	DSG 25 – München	DSG 25 – Hamburg
Niephaus – Konrad 1:0	Niephaus – Zickler 0:1	Niephaus – Martius ½
Heil – Dr. Blau 1:0	Heil – de Carbonnel 0:1	Greeven – W. Pesch 1:0
Greeven – Häfner 1:0	Greeven – Rinder ½	Heil – Clemens 1:0
Lohmann – Dr. Kunz ½	Lohmann – Maier 1:0	Lohmann – Rhodin 1:0
Schiffer – Nonnenmacher 0:1	Schiffer – Hermann ½	Schiffer – Müller 0:1
Drews – Lang ½	Drews – Steger 0:1	Drews – Waligora 0:1
Schnapp – Eis 0:1	Bohlmann – Thiermann 0:1	Bohlmann – Nugel 0:1
Bohlmann – Manakos 0:1	Roennefahrt – Zell 0:1	Schnapp – Kruse 1:0

Der Mannschaftsführer, der zugleich Vorsitzender der DSG 25 ist, darf hier nicht vergessen werden: **Werner Reetz**, der sich stets vorbildlich für seine Spieler einsetzte und auch diesmal die Voraussetzung für den Erfolg schuf.

Der Schachbezirk Düsseldorf, der zum Vizemeister herzlich gratuliert, hofft, daß die Schachgesellschaft auch weiterhin die Farben Düsseldorfs erfolgreich nach außen vertreten wird und steht mit den besten Wünschen hinter dem Verein.

Dähne-Pokal

Die erste Runde brachte im Bezirk Düsseldorf folgende Ergebnisse: Wons 1 – Heslenfeld 0, Stähler 1 – Kleinwächter 0, Dallmann 0 – Senger 1, Velden 1 – Endler 0, Bießner 1 – Faulhaber 0, Buik 0 – Flader 1, Lieske 0 – Niedrig 1.

In der zweiten Runde gewannen Wons gegen Stähler, Senger gegen Bießner, Velden gegen Flader. Kampflos erreichte Niedrig die Vorschlußrunde, wo Senger auf Velden und Buik auf Niedrig trifft.

Mertins siegt bei Rochade

Mit dem ausgezeichneten Resultat von neun Gewinn- und einer Remispartie (gegen Heil) gewann Claus Mertins das Wander-Pokalturnier der Schachgesellschaft Rochade. Mertins setzte sich damit erstmals im Besitz des Pokals. Den zweiten Platz belegte Heil mit neun Punkten weit vor Wormstall (7) und Weiß (6). Bei 22 Teilnehmern wurden zehn Runden nach Schweizer System gespielt.

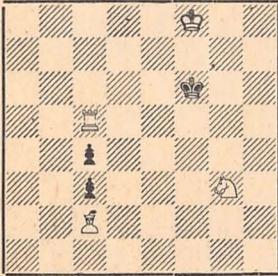
Firmen unter sich

Im Kampf um den Wanderpokal der Firmenschachgemeinschaft gewann die Stadtparke gegen die M 3 Company mit 5:3, und mit dem gleichen Ergebnis bezwang Phönix-Rheinrohr die Girozentrale. Einen 8:0-Rekordsieg holte sich Postamt Nord bei Siemens AG. Mit 3½:2½ trennte sich Henkel & Cie. von Daimler-Benz. Hier ergab die Abschätzung einen 4½:3½-Erfolg für Henkel.

Nach zwei Runden führen nun Postamt Nord, Sparkasse, Henkel und Rheinrohr mit je 1½ Punkten.

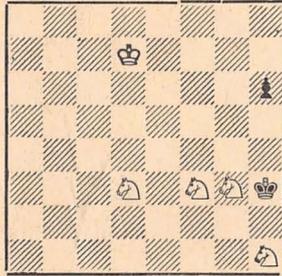
Problemschach

K. Larsen, 1927



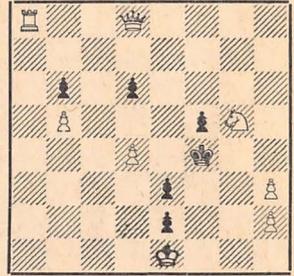
Matt in drei Zügen!

J. Breuer, 1957



Matt in drei Zügen!

F. Giegold, 1962



Matt in drei Zügen!

Lösungen der Dezembertaufgaben

Zu I: Weiß zog 1. Sb5-c7 und Schwarz gab auf, da Matt oder Damenverlust. Z. B. 1. . . . D:d3, 2. f7+, Kg7, 3. Se6+, T:e6, 4. f8 Dame matt.

Zu II: Nach 1. . . . Te3-e4!! gab Weiß auf, denn er verliert in jedem Falle eine Figur. Wohl einer der originellsten Züge der Schachliteratur.

Zu III: Es folgte 1. D:d6, c:d6, 2. Sg6+, D:g6, 3. Tc8+ nebst Matt im nächsten Zuge.

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BECKMANN, Krefeld-Oppum, Crön 51, Ruf 5 1977

Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 9 kostenlos und unverbindlich an.

Düsseldorfer Schachtelegamme: Im Jubiläumsturnier bei „Berührt-Geführt 1914“ liegen bei 24 Teilnehmern augenblicklich an der Spitze: Siegfried Baumann, Hinz, Reuschenbach und Paul Baumann. – – Sieger im „Dr. Hans König Gedenkturnier“ der Schachgesellschaft wurde Willi Schlegel mit 8:1 Punkten vor Volbracht (7) und Schäfer (6½). – – Im Pokalwettbewerb der „Sfr. Unterrath“ zeigte der 77 Jahre alte Leppin eine erstaunliche Leistung: Er erreichte bei 18 Teilnehmern wieder das Endspiel, das er nun zum 3. Male bestreitet. Leppin trifft diesmal auf den Gewinner der Partie Schmidt gegen Pokalverteidiger Mainz. – – Der Schachklub „Caissa“ meldet für das Jahr 1963 folgende Sieger: Lenker Klubmeister, Klaus Eich Pokalgewinner, Lenker Blitzmeister. – – Das traditionelle Weihnachts-Blitzturnier des SV Derendorf sah 13 Spieler am Start und endete mit dem Sieger Senger (11½) vor Föhr (9½), Schichtel, Bohlmann (je 9), Hockenbrink und Kuppe (je 8).

Letzte Meldung: Im Turnier um die Blitzmeisterschaft des Bezirks, das mit vierzig Teilnehmern stark besetzt war, holte sich Siegfried Heil den Sieg und damit zum ersten Male den Titel „Düsseldorfer Blitzmeister“. Heil, der die Vorrunde mit 9:0 (!) gewann, erwies sich auch als der Spieler mit den besten Nerven im Endkampf, wo er nur gegen Drechsler einen Punkt abgab. Nicht in Form waren Gstettenbauer, der Blitzmeister von 1961, und Meister Lohmann. Beide blieben schon in der Vorrunde auf der Strecke. Endstand der Siegergruppe: Heil (Rochade) 10:1, Winz 8, Drechsler 7½, Bohlmann 7, Vorjahressieger Greeven 6½, Schichtel 5, Puschkeit 5, Schnapp 4½, Senger 4½, Ander 4, Drews 3, Klöckner 1.